

wegen ganz geringfügiger, zu den Reifekosten nicht im Verhältniß stehender Schäden sollen unterbleiben (MBO. vom 21. August 1890 in der Zeitschr. f. B. XI S. 302). Die Feststellung der Vergütung durch die Commission kann nicht im Rechtswege angefochten werden. Ein Wechsel der Sachverhandigen innerhalb desselben amtshauptmannschaftlichen Bezirks ist thunlichst zu vermeiden. Felber, die mit thuenen Fruchsen besanden sind, und andre vorzugsweise zu schonende Lubereien, z. B. junge, nicht leicht wahrnehmbare Holzpflanzungen, sind vorher thunlichst durch Marken kenntlich zu machen (MBO. vom 12. August 1881 in der Zeitschr. f. B. VI S. 278). — Die Genbaurmerie (f. b. I 1 und II 2) hat bei Tr. als Aufsichtorgan nach Ausgabe der hierüber bestehenden Instruction mitzuwirken. — Zum Halbieten von Maaren bei Tr. bedarf es nur reichspolizeilicher Erlaubniß, keines Wandergewerbebescheins (f. b. A VI).

**Tuberkulin** von Koch gehört zu den dem Apothekern (f. b. A 2) vorbehaltenen Mitteln (MBO. vom 10. April 1891 in der Zeitschr. f. B. XII S. 330). Von seiner reactionslosen Anwendung macht das Ministerium die Gewährung von Staatsbeihilfen an die Fachgenossenschaften (f. b.) abhängig. S. auch Lungenseuche.

**Turnplatzgesetz**, f. Belagerungszustand, Ruhestörung.

**Turnlehrer, Turnplatze, Turnunterricht**. I. In höheren Unterrichtsanstalten (f. b.) gehört der T. zu den nothwendigen, nicht aber zu den wißenschaftlichen Unterrichtsgegenständen; der Director kann auf Grund ärztlichen Zeugnißes davon entbinden (MBO. vom 29. Januar 1877 S. 43 Sect. 8, BO. vom 8. Juli 1882 S. 151 Sect. 2).

II. Auch in der Volksschule ist das T. wesentliches Unterrichtsobj. Befreiung für den einzelnen Fall ertheilt der Lehrer, dauernde der Schulvorstand auf Grund ärztlichen Zeugnißes (f. Lehrfächer). Wo sich die nöthigen Einrichtungen nicht sofort treffen lassen, kann die Einführung des T. mit ministerieller Genehmigung bis auf Weiteres beanstandet werden (Bel. vom 15. Februar 1882 S. 26 und MBO. vom 28. März 1882 in der Zeitschr. f. B. IV S. 137). Der T. erstreckt sich vorzugsweise auf Freis- und Ordnungsbungen und kann in Ermangelung bedeckter Plätze auf das Sommerhalbjahr beschränkt werden (Schulplan vom 5. November 1878 S. 435 § 9). Der T. soll auf dem nach Befinden mit dem Spielplätze (f. b.) zu verbindenden Turnplatze oder in einer Turnhalle ertheilt werden und nicht vor Ablauf von 2 Stunden nach der Mittagsmahlzeit beginnen (MBO. vom 25. August 1874 S. 156 § 23, und „BO. vom 3. April 1873 S. 258 §§ 19, 50, BO. vom 24. März 1879 S. 100 Sect. 12).

III. Die Bestimmungen über die Vorbildung und Stellung der Turnlehrer, sowie die gewerbepolizeilichen Bestimmungen über Ertheilung von T. f. unter Fachlehrer.

**Turnvereine** sind, so lange sie sich auf die Pflege des Turnens beschränken, nicht als offene Vereine zu behandeln f. Vereine II.

**Heberbahrung der Schulljugend**, f. Hausaufgaben, Schrotordnung.